

# GEMEINDEBRIEF

Stephanus-Gemeinde Braunschweig



April & Mai  
2025



# Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

Monatsspruch für April 2025  
aus Lukas 24,32



Liebe Gemeinde,  
brennende  
Herzen  
– kennen wir  
dieses Gefühl?

Es gibt Menschen,  
die ein brennen-  
des Herz für ein  
bestimmtes The-  
ma haben. Da hat  
jemand zum Bei-

spiel ein brennendes Herz für den Tier-  
schutz. Eine Leidenschaft. Und ja, viel-  
leicht auch einen Schmerz.

Ein brennendes Herz, davon spricht  
man, wenn man intensive Emotionen  
wie Leidenschaft oder Sehnsucht aus-  
drücken möchte, gepaart mit einer tie-  
fen inneren Überzeugung oder dem  
Wunsch, für etwas zu kämpfen und et-  
was zu erreichen.

Und tatsächlich, auch das gibt es, da  
hören wir einem Menschen und sei-  
nen Worten zu und diese Worte errei-  
chen nicht nur unseren Verstand, sie  
berühren auch unsere Herzen. Lösen  
etwas in uns aus. Eine Emotion. Eine  
Sehnsucht.

## Wofür brennt dein Herz?


Früher haben wir gesungen: `Einer hat  
uns angesteckt mit der Flamme der Lie-  
be`. Ein brennendes Herz für Jesus. Ein

Herz, das für Gott schlägt, das leiden-  
schaftlich nach seiner Nähe sucht und  
bereit ist, seine Botschaft und seine Lie-  
be in die Welt zu tragen.

## Was lässt unser Herz brennen?

Um brennende Herzen geht es in unse-  
rem Monatsspruch für den neuen Mo-  
nat April. Ein Satz vom Abend des Ta-  
ges der Auferstehung Jesu.

Da waren die verstörenden Ereignisse  
rund um das leere Grab und die Unge-  
wissheit, was das alles jetzt bedeuten  
mag. Zwei aus dem erweiterten Jün-  
gerkreis um Jesus haben innerlich mit  
der Jesusgeschichte abgeschlossen.  
Sie verabschieden sich vom Ort der Ge-  
schehnisse und machen sich auf die  
Rückreise in ihr Heimatdorf. Ein unbe-  
kannter Reisender gesellt sich dazu –  
man reiste gern in Gruppen – und sie  
kamen ins Gespräch. Das Gespräch ge-  
winnt schnell an Tiefe. Der Unbekann-  
te kennt sich in den Heiligen Schriften  
aus und spricht darüber, was in ihnen  
über den Messias zu lesen ist. Mittler-  
weile war es Abend geworden und sie  
waren in ihrem Heimatort angekom-  
men und laden den Unbekannten zum  
Abendessen ein. Nachdem der Unbe-  
kannte überraschenderweise nicht



Auferstandene selber gewesen sein muss, der sie auf dem Weg begleitet hat. Jetzt im Nachhinein wird ihnen einiges klar und noch am Abendbrotlich sprechen sie zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

Als Jesus mit ihnen sprach und ihnen die Schriften auslegte, ging es ihnen mitten ins Herz hinein. Ihr Herz wurde warm, sie spürten nach der großen Enttäuschung wieder eine tiefe Sehnsucht und Leidenschaft.

Im Nachhinein lösen die brennenden Herzen etwas aus. Wo Herzen brennen, kommt etwas in Bewegung. Die beiden in der Geschichte machen sich spätabends noch einmal auf den Weg zurück nach Jerusalem: Das müssen die anderen erfahren! Wer ein brennendes Herz für etwas hat, der will anderen daran Anteil geben. Der will davon erzählen.

Wo Herzen brennen, kommt etwas in Bewegung. Manchmal ist das Feuer des Glaubens in uns nur noch ein Häufchen Asche. Aber dann entzündet ein Wort Gottes oder ein Erlebnis unsere Herzen neu. Es fängt wieder an zu brennen wie ein Holzsplit im Ofen, der neuen Sauerstoff bekommt. Da geschieht etwas.

### **Wofür brennt mein Herz?**

Ostern will unsere Herzen wieder neu zum Brennen bringen mit der Botschaft, dass wir noch Hoffnung haben dürfen für diese Welt. Wir dürfen Hoffnung haben, weil das Reich Gottes schon begonnen hat, Realität zu wer-

den. Weil der Auferstandene den Tod und alle Mächte überwunden hat.

Wer wird diese Welt verändern? Nicht die, die sagen: Man müsste mal ...

Sondern Menschen mit brennenden Herzen. Menschen, die brennen für die Liebe. Menschen, die brennen für den Frieden. Menschen, die brennen für das Reich Gottes. Menschen, die brennen für Menschen. Menschen, die brennen für Jesus und sein Evangelium.

Ich wünsche uns solche brennenden Herzen, weil die Botschaft von Ostern uns neu entfacht. Und suchen wir dann in unserem Alltag nach Gelegenheiten, in denen wir unser brennendes Herz zeigen können. Durch Worte. Durch Taten.

Möge unser Gebet immer wieder sein:

Herr, entzünde in uns immer neu ein brennendes Herz für dich und für die Menschen um uns herum. Hilf uns, deine Liebe weiterzugeben und ein Licht in der Dunkelheit zu sein.

Amen.

Euer  *Frank Wegen*

Aus dem Kinder- und Familienzentrum

## Willkommen in unserem Team

Liebe Grüße aus Kinder- und Familienzentrum

Gut gelaunte Kinder toben durch unsere Halle! Manche spielen ruhig auf dem Bauteppich und bauen mit riesigen Steinen eine Stadt mit allem, was dazu gehört. Mittendrin unsere neue Kollegin Paulina T..

Wir kennen sie schon als Kindergartenmutter. Und haben sie auch im Elternbeirat kennengelernt. Doch nun gehört sie zu unserem Team! Paulina T. ist 36 Jahre alt und staatlich anerkannte Erzieherin. Bisher arbeitete sie in einer Krippe. Nun ist Paulina T. bei uns!

Und das ist gut so! Für 20 Stunden arbeitet sie schon seit dem 1. Februar 2025 bei den kleinen Flöhen. Ich weiß es aus erster Quelle, dass sich Paulina bei uns wohlfühlt. Und man sieht es ihr an, wenn man sie beim Spiel mit den Kindern sieht und bei Dienstbespre-

chungen erlebt. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir, liebe Paulina!“

Ansonsten geht es uns auch gut! Gerade liegt das Faschingsfest hinter uns und die Übernachtung im Kinder- und Familienzentrum. Beides wurde mit großer Vorfreude und Spannung erwartet! So hörten wir oft die Frage: „Wie oft müssen wir noch schlafen bis...?“

Im Moment freuen wir uns über das Frühlingswetter, das für noch bessere Laune sorgt, als wir sowieso schon haben! Und das Schöne daran ist auch, dass wir darüber hinaus noch öfter und länger rausgehen können. Die Kinder genießen es! Und ich auch!

Bis zum nächsten Gruß aus dem Kinder- und Familienzentrum

■ *Christina S.*

Für Kids und Teenies

## SCHÖPFUNGS–FOTO–SAFARI

Fotos zum Schöpfungsbericht der Bibel machen

Hallo, liebe Kinder und alle Leserinnen und Leser dieser Seite!

Erinnert ihr euch, dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen wollen, die Geschichten, die in der Bibel stehen, noch besser kennenzulernen! Denn so weißt du irgendwann richtig gut, was

Gott gefällt! Wir starten heute ganz am Anfang in der Bibel. Weißt du welche Geschichte da steht? Da steht wie Gott die Welt erschaffen hat!

„Gott hat die Welt so schön gemacht! ...“ So heißt es einem Kinderlied. Und das stimmt wirklich!

Hast du Lust, dich auf den Weg zu ma

chen, um dir die Welt etwas genauer anzuschauen?

Liebe Kinder!

Der Frühling ist da, und mit ihm die bunten Blüten und grünen Blätter, die zu sprießen beginnen! Die Natur lädt uns ein wieder länger draußen zu sein und Gottes Schöpfung zu entdecken, zu bewundern und zu genießen. Also werdet aktiv! Alles, was ihr benötigt ist eine Kamera oder ein anderes Gerät, mit dem ihr Fotos machen könnt! Macht mit eurer Familie einen Ausflug! Packt Snacks und Getränke ein und entdeckt die wunderschöne Welt um euch herum, löst Aufgaben und

macht davon ein Foto! (siehe unten) Menschen bitte immer nur von hinten fotografieren!

Seid ihr bereit?

Dann geht es los! Viel Spaß dabei! Bitte sendet bis zum 25. Mai eure Fotos an [fotosafari.2025@gmx.de](mailto:fotosafari.2025@gmx.de)

Und dann werdet ihr alle Fotos bei einer Ausstellung in der Halle der Gemeinde bewundern können! Ich bin gespannt und freue mich auf jedes Foto, das mich erreichen wird!

Es grüßt euch in herzlicher Verbundenheit

■ Christina S.

## Die Schöpfungs–Foto–Safari

### Die Aufgaben

*Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.*

#### Aufgabe 1

Fotografiere einen besonders schönen Stein!

*Dann rief Gott: „Es werde Licht!“ Da wurde es hell.*

*Nun schuf Gott den blauen Himmel und die Wolken.*

#### Aufgabe 2

Legt euch auf die Wiese und fotografiert den Himmel über euch!

*Als nächstes schuf Gott das Land und das Meer! Und Gott sprach: „Auf der Erde sollen grüne Pflanzen wachsen: Gras, Kräuter, Büsche und Bäume. Es sollen Blumen und Früchte reifen!“*

#### Aufgabe 3

Fotografiert eine besonders schöne Pflanze, Blume, ...einen besonders schönen Baum!

*Gott sagte: „Am Himmel sollen Lichter sein!“ Er machte die Sonne für den Tag! Für die Nacht machte er den Mond und die Sterne.*

#### Aufgabe 4

Macht ein Foto von eurem Schatten!

*Im Wasser soll sich Leben regen. Er machte Fische und alles, was im Wasser lebt.*

#### Aufgabe 5

Lege aus Steinen oder Stöcken, ...einen Fisch!

*Er machte die Vögel, die über die Erde fliegen, die großen und die kleinen.*

#### Aufgabe 6

Breite deine Arme aus und flieg' über die Wiese! Lass dich dabei fotografieren!

*Auf dem Land soll sich Leben regen! Und er machte die vielen Tiere, die auf dem Land leben!*

### Aufgabe 7

Fotografiere ein Tier!

*Und dann wollte Gott etwas schaffen,  
das ihm ähnlich ist! Er erschuf den  
Menschen nach seinem Bild, Mann  
und Frau!*

### Aufgabe 8

Macht ein schönes Foto von euch! Aber  
von hinten!

*Als Gott die Welt fertig geschaffen  
hatte, sah er alles an und sagte: „Es ist  
alles gut.“*

### Aufgabe 9

Macht ein Foto mit allen, wenn ihr in die  
Luft springt!

*Dann ruhte Gott sich aus und sagte:  
„Auch die Menschen sollen an einem  
Tag Ruhe halten“. Das ist der Sonntag!*

### Aufgabe 10

Fotografiere eine Person, die einen Rad-  
schlag macht!

*Gott hat uns Menschen so wunderbar  
gemacht mit all unserem Wissen, Be-  
gabungen und allem, was wir können.*

### Aufgabe 11

Mache ein Foto, wie jemand auf einem  
Fahrrad fährt!

*„Wunderbar bist du gemacht, mit  
deinen schönen Augen! Freu dich, dass  
du sehen kannst, denn das war Gottes  
Idee! ...“ (Volltreffer-Lied von Daniel  
Kallauch)*

### Aufgabe 12

Fotografiere etwas, das rot ist!

*„Wunderbar bist du gemacht mit dei-  
nen schönen Ohren! Freu dich, dass du  
hören kannst, denn das war Gottes  
Idee!“*

### Aufgabe 13

Fotografiere etwas, das Geräusche  
macht! (Außer du selbst!)

*Gott hat uns auch unseren Verstand  
gegeben! Wir können lernen und ver-  
stehen!*

### Aufgabe 14

Mache 3 verschiedene Fotos von einer  
Zahl!

### Aufgabe 15

Fotografiere etwas, das mit „A“ und/  
oder „H“ anfängt!

*Damit wir Kraft zum Leben haben,  
müssen wir auch essen! Leckerer, ge-  
sundes, ungesundes, süßes, salziges,  
scharfes, saures, heißes, kaltes, bitter-  
res,...*

### Aufgabe 16

Fotografiere etwas, das man essen kann!

### Letzte Aufgabe

Macht ein Foto mit Herzen aus euren  
Händen!

Ich bin gespannt, auf die tollen Fotos!

Bis zum nächsten Mal!

### "Ich lebe und ihr sollt auch leben!" (Johannes 14,18)

„Wir glauben, dass es bei Gott keine hoffnungslosen Fälle gibt.“ Mit dieser Kernaussage feierte Ende Januar die christliche Drogenarbeitseinrichtung „Neues Land“ in Hannover ihren Neujahrsempfang. Bekräftigt wurden diese Worte von mehreren Ehemaligen, die als hoffnungslose Fälle zum Neuen Land gefunden haben und dort ein Leben mit Jesus kennengelernt haben. Seit 50 Jahren arbeitet „Neues Land“ erfolgreich in zahlreichen Einrichtungen in und um Hannover, aber auch in Braunschweig mit hilfesuchenden Drogen- oder Mehrfachabhängigen. „Neues Land“ ist keine Gemeinde, sondern ein eingetragener Verein.

Die Stephanus Gemeinde war als Part-

nergemeinde zu dieser Feier in der EFG Walderseestraße eingeladen. Neben einem Rück- und Ausblick wurde allen Unterstützereinrichtungen gedankt. Wir stellten uns kurz vor und richteten Grüße aus.

Augenblicklich werden zahlreiche Menschen stationär, ambulant oder über Streetwork Kontakte betreut. Aktuell sind im Neuen Land 70 hauptamtliche Mitarbeitende tätig, die sich auch lebens- und beziehungsmäßig in die Arbeit des Neuen Landes investieren und so den Gästen eine Zugehörigkeit ermöglichen. Im Neuen Land sind insgesamt ca. 60 ehrenamtliche Mitarbeitende aktiv, Menschen mit den verschiedensten Berufen und Lebenshintergründen. Sie gehören zu ver-



*Neujahrsempfang des Neuen Landes: Dank an alle ehrenamtlichen Unterstützer und Vertreter von unterstützenden Einrichtungen und Gruppen.*

schiedenen christlichen Kirchen und Gemeinden, was als ein Stützpfeiler der missionarisch-diakonischen Arbeit gesehen wird.

Nach dem offiziellen Festakt gab es Gelegenheit bei einem Buffet viele bekannte Gesichter zu treffen, um sich über Vergangenes und Zukünftiges auszutauschen.

Wer mehr Informationen über „Neues Land“ haben möchte, gehe bitte auf die umfangreiche Homepage [www.neuesland.de](http://www.neuesland.de)

Wir wünschen Euch eine gesegnete Woche

■ *Ernst, Patty und Friedhelm*

## Tipp 10 **Tipps für nachhaltiges Leben**

### **Eine Augenweide: Blumen für Garten und Balkon ... auch eine Weide für Insekten?**

Bereits vor Frühlingsbeginn lockt uns eine Fülle bunter Blumen in Gärtnereien und Baumärkte. Einige Pflanzen werden inzwischen mit "gefüllten" Blüten angeboten. Durch Züchtung sind diese besonders üppig – leider auf Kosten von Nektar und Pollen. Die Insekten gehen also leer aus! Es empfiehlt sich daher, generell auf ungefüllte Blüten zu achten.

Wertvoll für (Wild)bienen, Schmetterlinge und Co. sind vor allem heimische Wildpflanzen, weil Tiere sich gemeinsam mit ihnen entwickelt und teilweise auf ganz bestimmte Pflanzen spezialisiert haben. Für jeden Standort gibt es eine passende Auswahl: sonnig-trocken, schattig-feucht oder nährstoffreich. Dazu lasse ich mich

gern in der Gärtnerei beraten oder nutze die Informationen des NABU.

Zwiebelgewächse bieten Insekten schon im zeitigen Frühjahr Nahrung. Blühende Küchenkräuter und Gemüsepflanzen sind ebenfalls wahre Insekten-Magneten!

Ich verzichte auf Geranien und pflanze z.B. Strohblumen, Schöterich, Glockenblumen, Bartnelken, Steinkraut, Strauchbasilikum, Borretsch und Bohnenkraut in Blumenkästen und Töpfe.

Ganz von allein haben Akelei, Wicken und Kornblumen den Weg in meinen Garten gefunden.

Es kann sich lohnen, erstmal zu schauen, was da so wächst...

Viele Grüße ■ *Ulla C.*





## Die Gemeindeleitung

Auf der Tagesordnung der Jahresgemeindeversammlung am 9. März stand auch der Punkt 'Wahl der Gemeindeleitung'. Diese Wahlen finden turnusmäßig alle zwei Jahre statt, wobei jeweils die Hälfte der Mitglieder für vier Jahre gewählt wird. Die Amtszeiten der alten überlappen sich mit

denen der neuen Mitglieder, so soll eine gewisse Kontinuität gewährleistet werden.

Bei dieser Wahl wurden keine neuen Mitglieder gewählt, sondern Mitglieder wiedergewählt.

Die Gemeindeleitung wurde für ihren Dienst gesegnet.

v.l.n.r.: *Friedhelm K.* (wiedergewählt), *Ernst P.*, *Cornelius S.*, *Johannes S.* (wiedergewählt), *Janina B.* (wiedergewählt), *Pastor Frank Wegen* (ständiges Mitglied).

*Charlotte L.* schied auf eigenen Wunsch aus.

## Gospelchor Braunschweig Neujahrskonzert in der Stephanus-Gemeinde

Zum Konzert am 9. Februar 2025 hatte der Gospelchor Braunschweig in die Stephanus-Gemeinde eingeladen. Der Chor hat eine große und treue

Zuhörerschaft. Jedenfalls sind viele der Einladung gefolgt. Und die Werbung in den Wochenendzeitungen in BS und WF tat sicher ein Übriges. Der



*Auf dem Weg zum Auftritt*

Gottesdienstraum voll besetzt, manche fanden nur in der Eingangshalle einen Platz oder zogen es vor, nach Hause zu gehen. Der guten Stimmung tat das keinen Abbruch.

Pastor Frank Wegen begrüßte zu Anfang den Chor unter der Leitung von Eggo Fuhrmann. Im Repertoire des Chores sind natürlich Lieder aus den USA, aber keineswegs vorherrschend. Das Spektrum ist weit gefächert mit Songs aus Schweden, Norwegen und Deutschland sowie Eigenkompositionen. Auch Choräle in überarbeiteter Form sind dabei.

Es war ein überzeugender Start in dieses Konzertjahr. Den Sängern merkte man die Freude am Singen an, und diese Begeisterung übertrug sich schnell auf die Zuhörer.

Danke an die Sänger, Instrumentalisten und an den Leiter des Chores für den schönen Konzertabend.

■ Winfried R.



*Den Chor konnten die Zuhörer in der Eingangshalle nur teilweise sehen, er war jedoch gut zu hören.*

## HELTER NOW

### berichtet aus ihrer Arbeit in Kurdistan und Afghanistan

Liebe Stephanus-Gemeinde,  
im Februar durften wir euren Gottesdienst mitgestalten. In diesem Zuge hat Udo Stolte mich als seinen Nachfolger vorgestellt.

Wir träumen von einer Welt, in der Menschen Zuflucht erhalten, Hoffnung entwickeln und ein würdiges Leben führen können. Dafür setzen wir uns in unseren Projektländern ein.

Im Traumazentrum in Kurdistan, Nordirak, finden Frauen, die vom IS verklavt worden waren, eine sichere Zuflucht. Sie erhalten nicht nur psychologische Betreuung, sondern auch Schulungen, um ihre Zukunft selbstbestimmt gestalten zu können.

Ein anderes Projekt ist unsere Schule in Kabul, Afghanistan. Trotz der aktuellen politischen Situation konnten wir die Verwaltung der Schule behalten und unser Angebot sogar um die Jahrgänge 5 und 6 erweitern. So können wir den Kindern, mehrheitlich sind es Mädchen, eine Ausbildung nach der Montessori-Pädagogik vermitteln.

Diese Projekte können wir nur durch eure Unterstützung durchführen. Wir danken euch für eurer Interesse euer Mittragen und besonders für alle Gebete.

Eurer ■ Matthias Stechert



*Matthias Stechert (rechts) berichtete von der humanitären Arbeit, Udo Stolte (links) hielt die Predigt.*

*Matthias Stechert ist Geschäftsführer (hauptamtlicher Direktor) von Shelter Now, Udo Stolte, vorher lange Zeit Geschäftsführer, ist weiterhin im Vorstand.*

# Die Photovoltaik-Anlage ist installiert und ging in Betrieb.



*Die PV-Elemente sind jeweils auf der Südseite der Dächer des Gottesdienstraumes und des Kindergartens angeordnet. Dieses Luftbild hat Torsten B. mit einer Drohne gemacht.*

Nach einer kurzen Planungsphase (Siehe Bericht im Gemeindebrief Februar/März 2025) und anschließender Bauphase im Februar 2025 ging die PV-Anlage am 26. Februar 2025 mit voller Leistung an den Start. Die Bauarbeiten wurden zügig, sauber und ohne große Störungen des Gemeindelebens ausgeführt.

Soweit in der kurzen Zeit seit Betriebsbeginn Ende Februar 2025 überschaubar erfüllt die Anlage die prognostizierte Leistung voll und ganz. Schon am 11. März überschritt die produ-

zierte Stromerzeugung 1000 kWh (1 Megawatt!). Der Wirkungsgrad der PV-Elemente ist wegen der günstigen Ausrichtung der bebauten Dachflächen nahezu optimal. Insgesamt wird die Anlage damit zu einer erheblichen Einsparung von fossilen Energieträgern und Entlastung der Umwelt beitragen. Eine gute und zukunftsweisende Entscheidung der Gemeinde!

■ Horst O.

## 500 Jahre Täufertum, 1525-2025

# Die Taufe am 21. Januar 1525 in Zürich

Zu Ende des Mittelalters schwand die politische, kulturelle und religiöse Einheit. Besonders schmerzlich waren die Umbrüche im kirchlich-religiösen Bereich. Zum letzteren Bereich war neben der Reformation das Täufertum umstritten.

### In Zürich wird die Kirche umgestaltet.

Ab 1523 wurde innerhalb weniger Jahre die Kirche in Zürich zu einer kostengünstigen staatlichen Religionsanstalt umgestaltet. Der Stadtrat beschlagnahmte den kirchlichen Besitz, die Klöster wurden aufgelöst, Bilder und Altäre wurden aus den Kirchengebäuden entfernt, die Messe wurde abgeschafft und durch einen schlichten deutschen Gottesdienst ersetzt.

### Umgestaltung nach Zwingli's Plänen

Die Maßnahmen folgten dem theologischen Programm Ulrich Zwingli's, des populärsten Predigers der Stadt. Zwingli forderte die Abschaffung von Aberglauben und Götzendienst, die im Laufe der Jahrhunderte eingerissen seien. Da die Kirche zu korrupt sei, um sich selbst zu reformieren, sei es Aufgabe der Obrigkeit, eine gereinigte Form der christlichen Religion durchzusetzen. Alle Untertanen wurden zum Gottesdienstbesuch gezwungen. Abweichende Meinungen wurden verfolgt.

### Die Kirchenreform wird als nicht ausreichend erachtet.

Aus der Sicht einiger Unterstützer Zwinglis gingen die Reformen einerseits nicht weit genug und anderer-

seits in die falsche Richtung. Um zwei junge Intellektuelle, Konrad Grebel und Felix Mantz, sammelte sich ein Bibellesekreis, dem sich auch der Priester Jörg Blaurock aus Graubünden anschloss. Ihre Kritik an der Züricher Reformation spitzte sich am Thema Kindertaufe zu. Im Neuen Testament sei nicht die Rede davon, dass Säuglinge getauft werden. Nur wer selbst glaubt, könne Christ werden.

### Die Disputation im Züricher Rathaus am 17. Januar 1525

Bei Zwingli und dem Zürcher Rat läuteten die Alarmglocken. Am 17. Januar 1525 wurden die Gegner der Kindertaufe zu einer Disputation aufs Rathaus vorgeladen.

Jede weitere Kritik an der Säuglingstaufe wurde verboten. Vier Tage später wurden die Strafandrohungen noch einmal verschärft.



*Disputation im Züricher Rat am 17. Januar 1525*  
Bild: Zentralbibliothek Zürich

### Die Taufe am 21. Januar 1525

Am Abend des 21. Januar 1525 versammelten sich Grebel, Mantz und Blaurock mit Gleichgesinnten zum Gebet. In einem Bericht heißt es: „Nach dem Gebet ist Georg vom Hause Jakob aufgestanden und hat den Grebel um Gottes willen gebeten, dass er ihn wolle taufen mit der wahren, rechten, christlichen Taufe auf seinen Glauben und Erkenntnis. Und da er niederkniet mit solchen Bitten und Begehren,

hat ihn der Konrad getauft, weil dazumal kein verordneter Diener solchen Werks vorhanden war. Wie nun das geschehen war, haben die anderen sich auch an den Georg mit dem Begehren gewandt, dass er sie taufen solle, was er auch auf ihr Begehren also tat. Und haben sich also in hoher Furcht Gottes miteinander an den Namen des Herren ergeben, einer den anderen zum Dienst des Evangeliums bestätigt und angefangen, den Glauben zu lehren und zu halten.“ Diese Taufe wird als Beginn des Täuferturns erachtet.

### **Die Flucht der Täufer**

Grebel, Mantz, Blaurock und weitere Getaufte flohen kurz darauf aus Zürich. In Dörfern des Zürcher Umlands taufte sie weitere Personen. Innerhalb kurzer Zeit breitete sich die Taufe der Gläubigen auch an anderen Orten aus. Es kam zu ersten, experimentellen Gemeindebildungen.

### **Der Tod der Täufer**

Grebel starb auf der Flucht 1526 an der Pest. Mantz wurde in Zürich verhaftet, zum Tode verurteilt und 1527 ertränkt. Blaurock zog missionierend bis nach Tirol, wurde dort verhaftet und 1529 verbrannt.

### **Die etablierten Kirchen fürchten die Rebellion.**

Um zu verstehen, warum die Täufer sowohl von evangelischen als auch von katholischen Obrigkeiten so brutal

verfolgt und verteufelt wurden, muss man sich klarmachen, dass das Christentum über Jahrhunderte eine gewaltsame Zwangsreligion war. Die Forderung der Täufer nach Freiheit in Glaubensdingen, verbunden mit einer konsequenten Orientierung an der Bergpredigt, galt als Rebellion gegen die Grundlagen der „christlichen“ Gesellschaft.

### **In der Folge entstehen täuferische Kirchen.**

Direkt auf das historische Täuferturn gehen die Gemeinden der Mennoniten, der Hutterischen Brüder und der Amischen zurück. Täuferisch im theologischen Sinne sind darüber hinaus diejenigen evangelischen Christen, die keine unmündigen Kinder taufen, sondern nur bekennende Gläubige. Dazu zählen die Baptisten und Adventisten, aber auch Brüdergemeinden und Pfingstler.

### **Einordnung der Baptisten**

Allerdings wollten die deutschen Baptisten lange nichts mit den „rebellischen“ Täufertum zu tun haben – sie hatten ohnedies schon genug Probleme mit den Behörden.

Im demokratischen Amerika betrachteten die Baptisten die Täufer dagegen schon früh als ihre Vorläufer.

Nach einem Artikel aus  
BEFG: 500 Jahre Täuferturn

## Gottesdienste / Bibelstunden

### April / Mai 2025

#### April 2025

- |        |       |   |
|--------|-------|---|
| 02.04. | 18:00 | Bibelstunde   |
| 06.04. | 10:00 | Frühstücksgottesdienst<br>Frank Wegen                   |
| 13.04. | 10:00 | Gottesdienst<br>Frank Wegen                             |
| 18.04. | 10:00 | Karfreitag<br>Gottesdienst mit Abendmahl<br>Frank Wegen |
| 20.04. | 10:00 | Ostergottesdienst<br>Frank Wegen                        |
| 23.04. | 18:00 | Bibelstunde   |
| 27.04. | 10:00 | Gottesdienst<br>Frank Wegen                             |

#### Mai 2025

- |        |       |  |
|--------|-------|--|
| 04.05. | 18:18 | Abendgottesdienst  |
| 07.05. | 18:00 | Bibelstunde  |
| 11.05. | 11:00 | Open-Air-Gottesdienst im Park<br>auf der Eventbühne im Kulturgarten<br><b>Kein</b> Gottesdienst in der Stephanus-Gemeinde! |
| 18.05. | 10:00 | Gottesdienst<br>Manuel Lüdin   |
| 21.05. | 18:00 | Bibelstunde  |
| 25.05. | 10:00 | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Frank Wegen  |

# Unsere Veranstaltungen im April 2025

1 Di	19:00	Gemeindeleitung
2 Mi	9:00	Zwergentreff
	18:00	Bibelstunde
3 Do	15:00	Frauengesprächskreis
	16:00	Rabenhorst
4 Fr	16:30	Jungschar
5 Sa	9:00	Haus & Hof
6 So	9:30	Gebetszeit
	10:00	<b>Frühstücksgottesdienst</b>
7 Mo		
8 Di	19:30	KiGa Koratorium
9 Mi		
10 Do		
11 Fr		
12 Sa		
13 So	9:30	Gebetszeit
	10:00	<b>Gottesdienst</b>
14 Mo		
15 Di	19:00	Gemeindeleitung

16 Mi		
17 Do		
18 Fr		<i>Karfreitag</i>
	9:30	Gebetszeit
	10:00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>
19 Sa		
20 So		<i>Ostern</i>
	9:30	Gebetszeit
	10:00	<b>Ostergottesdienst</b>
21 Mo		<i>Ostermontag</i>
22 Di		
23 Mi	9:00	Zwergentreff
	18:00	Bibelstunde
24 Do	16:00	Rabenhorst
	18:30	Gemeinsam Leben
25 Fr	16:30	Jungschar
26 Sa		
27 So	9:30	Gebetszeit
	10:00	<b>Gottesdienst mit Kindergottesdienst</b>
	13:00	Suppenküche
28 Mo		
29 Di	19:00	Gebetstreff
30 Mi	9:00	Zwergentreff

Babybasar



# Unsere Veranstaltungen im Mai 2025

1 Do	Tag der Arbeit	Babykressen	16 Fr	16:30	Jungschar	Hi a g
2 Fr			17 Sa			
3 Sa			18 So	9:30	Gebetszeit <b>10:00 Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst 13:00 Suppenküche	
4 So	<b>18:18 Abendgottesdienst</b>		19 Mo			
5 Mo			20 Di	19:00	Gemeindeleitung	
6 Di	19:00 Gemeindeleitung		21 Mi	9:00	Zwergentreff 18:00 Bibelstunde	
7 Mi	9:00 Zwergentreff 18:00 Bibelstunde		22 Do	16:00	Rabenhorst 18:30 Gemeinsam Leben	
8 Do	15:00 Frauengesprächskreis 16:00 Rabenhorst		23 Fr	16:30	Jungschar	
9 Fr	16:30 Jungschar		24 Sa			
10 Sa			25 So	9:30	Gebetszeit <b>10:00 Gottesdienst mit</b> <b>Abendmahl</b> und Kindergottesdienst 13:00 Suppenküche	
11 So	<b>11:00 Open-Air-Gottesdienst im Park</b> auf der Eventbühne im Kulturgarten – Kein Gottesdienst in der Stephanus-Gemeinde –		26 Mo			
12 Mo			27 Di	19:30	Gebetstreff	
13 Di	19:30 KiGa-Kuratorium		28 Mi			
14 Mi	9:00 Zwergentreff		29 Do		Christi Himmelfahrt	
15 Do	15.00 Senioren laden ein		30 Fr			
			31 Sa			

# Stephanus-Gemeinde Braunschweig

## Unsere Veranstaltungen in der Woche

Sonntag	9:30 Uhr	Gebetszeit	
Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst	
	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	
	13:00 Uhr	Suppenküche	3. und 4. So im Monat
Dienstag	19:30 Uhr	Gebetstreff	letzter Di im Monat
	9:00 Uhr	Zwergentreff	
Mittwoch	18:00 Uhr	Bibelstunde	14-täglich
		Hauskreise	auf Anfrage
	15:00 Uhr	Frauengesprächskreis	1. Do im Monat
Donnerstag	15:00 Uhr	Senioren laden ein	3. Do im Monat
	16:00 Uhr	Rabenhorst	14-täglich
	18:30 Uhr	Gemeinsam Leben	4. Do im Monat
Freitag	16:30 Uhr	Jungschar	

### Impressum

Stephanus-Gemeinde Braunschweig  
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Braunschweig-Heidberg (Baptisten) K.d.ö.R.  
Halberstadtstraße 9 · 38124 Braunschweig  
[www.stephanus-online.de](http://www.stephanus-online.de)

### Kontakt

Pastor Frank Wegen · Tel.: 0532 / 68 23 60 · [pastor@stephanus-online.de](mailto:pastor@stephanus-online.de)  
Geschäftsführender Ältester Friedhelm Krüger · Tel.: 0531 / 6 70 07 · [gemeindeleitung@stephanus-online.de](mailto:gemeindeleitung@stephanus-online.de)  
Kinder- & Familienzentrum · Simone Bischoff · Tel.: 0531 / 6 55 62 · [info@stephanus-familienzentrum.de](mailto:info@stephanus-familienzentrum.de)

### Gemeindebrief Redaktionsteam

Ernst P. · Tel.: 05303 / 97 04 82 · Winfried Rogalla · Tel.: 05331 / 6 37 17 (v.i.S.d.P) · Christina S. · Frank Wegen

### Spendenkonten

Stephanus-Gemeinde Braunschweig  
SKB Bad Homburg · IBAN : DE85 5009 2100 0000 1451 02  
Nord/LB Braunschweig · IBAN: DE03 2505 0000 0002 9991 83  
PayPal-Konto: [spende@stephanus-online.de](mailto:spende@stephanus-online.de)

### Suppenküche

Nord/LB Braunschweig · IBAN: DE03 2505 0000 0002 9991 83

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2025: 12.05.2025**

